



Stadt Gütersloh startet Kiebitznotfallprogramm

Der Kiebitz – ein noch vor 50 Jahren häufig vorkommender Vogel auf den Wiesen und Feldern in Deutschland – ist heute aus vielen Agrarlandschaften verschwunden. Auch in Gütersloh ist der Bestandsrückgang alarmierend. Mit einem Gesamtbestand von 36 Brutpaaren im Jahr 2022 liegt der Wert weit unter den Zählungen aus den 1990er Jahren mit 143 Paaren (1991) bzw. 139 Paaren (1995). Aus diesem Grund hat die Stadt Gütersloh 2022 begonnen, die Schutzmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld e.V. und der unteren Naturschutzbehörde zu intensivieren. Ergänzend zu den bisherigen Aufgaben

- Erfassung der Kiebitze im Stadtgebiet von Gütersloh
- Kontaktaufnahme mit den bewirtschaftenden Landwirten (Aufklärungsarbeit und Beratung)
- Markierung von Kiebitzgelegen

werden seit 2022 zusätzlich Fördermittel an die Landwirte für vorab abgestimmte und umgesetzte Kiebitzschutzmaßnahmen ausgezahlt, welche nicht durch den Vertragsnaturschutz abgedeckt werden können. Im Rahmen des Prädatorenmanagements wurde 2023 ein Elektrozaun um eine Kiebitzfläche in Gütersloh aufgestellt, da hier in 2022 trotz der zahlreichen Brutpaare und der Schutzmaßnahmen durch den Landwirt ein hoher Prädationsdruck auf die Küken den Reproduktionserfolg zunichtegemacht hatte.

Weitere Informationen: Melissa Balkenohl, Telefon 05241 82-2991, E-Mail: Melissa.Balkenohl@guetersloh.de

„Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ in aktualisierter Ausgabe

Alleine in Deutschland verenden nach einer Hochrechnung der staatlichen Vogelschutzwarte in Deutschland 100–115 Millionen Vögel beim Anprall an Glasscheiben. Vogelfreundliches Bauen senkt das Kollisionsrisiko um ein Vielfaches.

Die Publikation, die unter der Federführung der Schweizerischen Vogelwarte mit Partnern aus Deutschland und Österreich entstanden ist, sensibilisiert für die Thematik. Sie dokumentiert, welche Situationen für Vögel besonders gefährlich sind und präsentiert auch Lösungen, wie sich Glas vogelfreundlich einsetzen lässt. Die [Broschüre](#) kann kostenlos auf der Seite der Schweizerischen Vogelwarte heruntergeladen werden.

Weitere Informationen: Melissa Balkenohl, Telefon 05241 82-2991, E-Mail: Melissa.Balkenohl@guetersloh.de und Carmen Wentingmann, Telefon 05241 82-2089, E-Mail: Carmen.Wentingmann@guetersloh.de



Kiebitz-Küken („Pulli“)
Foto: Moritz Kiffmeier



Ausgewachsener Kiebitz
Foto: Melissa Balkenohl



Hoch hinaus für den Mauerseglerschutz

Die ersten Mauersegler sind Ende April in Gütersloh angekommen! Mit ihren schrillen „sriih- sriih“-Rufen kündigen sie den Sommer an. Damit uns der Soundtrack des Sommers erhalten bleibt, braucht der Gebäudebrüter Hilfe: denn durch Gebäudeabbrüche, Sanierungen und Neubauten ohne Nischen gibt es immer weniger Nistplätze für den Mauersegler. Mit der Anbringung von Mauerseglernistkästen an oder in der Fassade von hohen Gebäuden kann Abhilfe geschaffen werden. Ein gelungenes Beispiel ist der Neubau der Feuer- & Rettungswache Gütersloh. Hier wurden in dem Übungsturm Mauerseglernistkästen eingebaut.

Mauersegler benötigen einige Zeit, bis sie einen neuen Nistplatz finden. Haben Mauersegler einmal einen Nistplatz gefunden, so sind sie standorttreu und kommen jedes Jahr dorthin zum Brüten zurück.

Um die Ansiedlung durch Mauersegler am Übungsturm zu beschleunigen, hat der Fachbereich Umweltschutz eine Mauerseglerklangattrappe auf der Brüstung des Feuerwehrübungsturmes installiert. Über zwei Lautsprecher werden morgens und abends Lockrufe abgespielt. Um den Effekt optisch zu verstärken, wurden zusätzlich Zeigevögel in Form von Mauerseglersilhouetten neben den Nistkasteneingängen platziert. Denn es passiert öfters, dass Mauersegler, die auf Nistplatzsuche sind, nur die Nistkästen anfliegen, die bereits besetzt sind – dies wird mit den Zeigevögeln simuliert. Es wird spannend, wann die ersten Mauersegler in dem Feuerwehrübungsturm ihr Quartier beziehen – während der Anbringung der Anlockhilfen flogen sie schon in Sichtweite am Turm vorbei.

Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Fachbereich Umweltschutz (Melissa Balkenohl, Telefon 05241 82-2991, E-Mail: Melissa.Balkenohl@guetersloh.de).



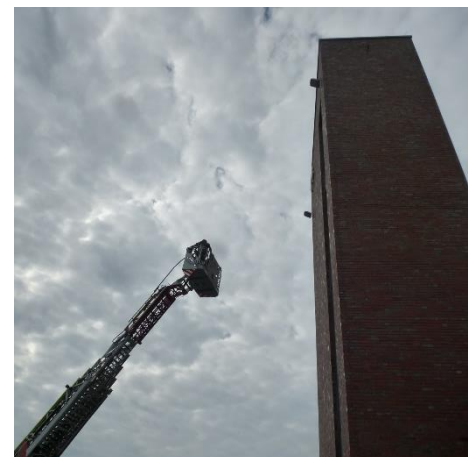
Über eine Steigleiter geht es auf das Dach des Feuerwehrübungsturmes



Installation der Mauerseglerklangattrappe hoch über den Dächern von Gütersloh



Die Mauerseglersilhouette zeigt den Mauerseglern den Eingang zu einem der Nistkästen



Mit der Feuertreppleiter werden die Mauerseglersilhouetten an der Wand angebracht

kleine Fotos: Wiebke Dreessen
großes Foto: Melissa Balkenohl

Der Sommer wird heiß – Schützen Sie sich!

Die Sommerzeit hat begonnen. Für viele Menschen ist das ein Grund zur Vorfreude. Doch für zahlreiche Menschen in der Stadt kann der Sommer sehr belastend sein. Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Sommer aufgrund des Klimawandels immer heißer werden und die trockenen Hitzeperioden immer länger andauern. In Gütersloh leben viele sensible Menschengruppen. Ältere, schutzbedürftige, aber auch gesundheitlich eingeschränkte sowie sehr junge Menschen gehören hierzu. Es wird immer wichtiger, dass die Menschen in unserer Stadt mit Blick auf ihre Gesundheit sich und auch andere schützen.

Es wird empfohlen, z. B. die folgenden Tipps zu beherzigen:

- ✓ Vermeiden Sie körperliche Aktivität zur (Nach)Mittagszeit
- ✓ Trinken Sie stündlich ein Glas Wasser, aber nicht eiskalt
- ✓ Leichtes, frisches, kühles Essen – Obst oder Salat sind lecker
- ✓ Tragen Sie leichte, helle und atmungsaktive Kleidung
- ✓ Hilft immer: Sonnencreme u. –brille + Kopfbedeckung
- ✓ Notfalls sind klimatisierte oder schattige Orte aufzusuchen
- ✓ Ärzte, Nachbarn, Angehörige – notfalls kontaktieren
- ✓ Lüften Sie zu Hause möglichst nur morgens und abends
- ✓ Kleinkinder und Haustiere nicht im Auto eingeschlossen lassen
- ✓ Auch das eigene Wohnumfeld (Dach, Fassade, Garten) lässt sich klimagerecht (um)gestalten – z. B. mit Begrünungsmaßnahmen

Die Stadt Gütersloh setzt sich für ein gesundes Leben in der Stadt ein – trotz und mit dem Klimawandel. Für weitere Tipps, Auskünfte zur laufenden Arbeit der Stadt im Bereich Hitzevorsorge / Klimaanpassung und Rückfragen / Ihren Anregungen steht der Fachbereich Umweltschutz gerne jederzeit unter den u. a. Kontaktdaten zur Verfügung:

Leif Pollex (Klimabeauftragter der Stadt Gütersloh, 05241 82-2330, leif.pollex@guetersloh.de, weitere Informationen: [Klimafolgenanpassung – Gütersloh \(guetersloh.de\)](https://www.guetersloh.de/klimafolgenanpassung))

Impressum

Der Newsletter wird über einen E-Mail-Verteiler versendet. Gern dürfen Sie den Newsletter weitergeben. Bitte teilen Sie uns per E-Mail mit, wenn Sie aus dem Verteiler gelöscht werden möchten oder andere Interessierte kennen. Anregungen, Kritik, interessante Informationen und Wünsche sind ausdrücklich erwünscht. Hinweis: Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Hierfür sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

Fotos: Stadt Gütersloh oder siehe Bildunterschrift

Herausgegeben von: Stadt Gütersloh, Fachbereich Umweltschutz, Friedrich-Ebert-Straße 54, 33330 Gütersloh

Internet: www.umwelt.guetersloh.de

Facebook: www.facebook.com/pages/Stadt-Gütersloh-Fachbereich-Umweltschutz

Ansprechperson und Redaktion: Andrea Flötotto, Tel. 0 52 41 - 82 22 50

E-Mail-Anschrift: andrea.floetotto@guetersloh.de



Empfehlenswerte Orte bei Hitze: (v. o. n. u.): schattige Umgebung im Riegerpark, kostenloser Trinkwasserbrunnen der Stadtwerke, Berliner Str., temporäre Ausstellung zu Dach- und Fassadengrün auf der Klimawoche 2022 auf dem Rathausvorplatz)